

## Modell Unterrichtsscouts

Langfristige Methode zur Stärkung der sozialen Kompetenz im Schulalltag von Hauptschulklassen

### Einführende Gedanken

In der heutigen Zeit sind sich führende Psychologen und Pädagogen fast ausnahmslos einig darüber, dass im Zuge der immer schwieriger werdenden gesellschaftlichen Bezüge, den damit verbundenen komplexen Lebenszusammenhängen und den daraus resultierenden Gefahren für Kinder ein grundlegender Wert auf die Stärkung der Selbstakzeptanz, des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins im Sinne einer nachhaltigen Präventionsarbeit gelegt werden muss.

Parallel zum Fach „Soziales Lernen“ ist es ratsam und sinnvoll in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, sozial förderliche Elemente in die unterschiedlichen regulären Unterrichtsstunden zu integrieren.

Angebote im Rahmen vom Fach „Soziales Lernen“ sind sinnvoll, wichtig und notwendig. Die Wirkung verpufft allerdings relativ schnell, wenn sie sich als besondere Maßnahmen erweisen, die abgekoppelt sind und sich von der ansonsten praktizierten Unterrichtsform stark unterscheiden. Von daher sind dauerhafte, einfach durchzuführende Methoden angezeigt, die in die normale Unterrichtsstunde integriert werden können. Gefordert sind somit psychologisch fundierte, praktische und präventiv wirkende Bausteine, die in die normale Unterrichtsgestaltung eingebaut werden können.

Gerade in der Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrer/ in und Schulsozialarbeit entstehen auf diese Weise positive Ansatzmöglichkeiten für den Ausbau sozialer Kompetenz.

Das **Modell Unterrichtsscouts** bietet eine kontinuierliche und praktische Möglichkeit, dies dauerhaft umzusetzen. Es ist in jeder Klassenstufe unter Berücksichtigung der Entwicklungsstände der Kinder einsetzbar.

Konzeptgliederung:	Durchführung im Überblick:
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Motivation für dieses Konzept</li><li>2. Basis und psychologische Grundlage</li><li>3. Ausgangssituation</li><li>4. Ermutigung und Lob</li><li>5. Konkretisierung des Modells</li><li>6. Konkrete Durchführung</li><li>7. Ziele des Modells</li></ol> <p>Effekte für den/ die Schüler/ in Effekte für die Klassengemeinschaft Effekte für den/ die Lehrer/ in Effekte für die Schulsozialarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"><li>8. Ausbaumöglichkeit</li><li>9. Schlussbemerkung</li></ol>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es wird eine nummerierte Klassenliste erstellt, die alle Schüler enthält, in der Einführungsphase auch den/ die Lehrer/ in.</li><li>• Immer zwei oder drei Schüler werden <u>vor</u> der Unterrichtsstunde in der Reihenfolge der Liste als Unterrichtsscouts benannt (unabhängig von Fächern) fortlaufend nach den Nummern.</li><li>• Alle Schüler kommen nach und nach ganz selbstverständlich (in unterschiedlichen Fächern) an die Reihe.</li><li>• Am Ende der Stunde hat jeder der zwei oder drei Schüler zwei Minuten Zeit, vor der Klasse zu stehen um zu benennen,<ul style="list-style-type: none"><li>○ wo der eigentliche Lernerfolg für ihn liegt (inhaltlich, sachlich geprägt),</li><li>○ was gut für ihn persönlich war, was ihm gefallen hat und wie er sich dabei gefühlt hat (emotional geprägt).</li></ul></li><li>• Applaus nach jedem „Vortrag“ von der Klasse.</li><li>• Ein paar Schüler aus der Klasse können sich melden, um kurz zu sagen, was sie an dem Vortrag gut fanden (direkt nach jedem Schüler/ in), auch der/ die Lehrer/ in sollte sich selbst von Zeit zu Zeit mit einem positiven Kommentar zum Vortragenden einlassen.</li><li>• Keine direkten Noten für die Vorträge.</li><li>• Keine Kritik oder Diskussion am Gesagten.</li></ul>

Ein ausführliches Konzept und nähere Informationen erhalten Sie unter:

E- Mail: [info@ip-beratung-moelle.com](mailto:info@ip-beratung-moelle.com) Tel.:02375 937134